



Arbeitskreis Stadtentwicklung

Workshop vom 24. Oktober 2023

Dem Bürgerwillen eine urbane Gestalt geben

Moderation: Joachim Röderer (Badische Zeitung)

Warum dieser Workshop?

*Er ist wichtiger denn je – Ich möchte das mit einer Anekdote verdeutlichen:
Mein Physiotherapeut sagte mir, als ich ihm von unserer Arbeit für die zukünftige
Gestalt unserer historischen Altstadt erzählte - mit besorgtem Blick: „Für unsere
Zukunft – 3 Fragezeichen!!!“*

*Da wurde mir klar: wir Menschen sind heute durch die vielen Krisen in der Welt
verunsichert und laufen Gefahr, in Depressionen zu verfallen.*

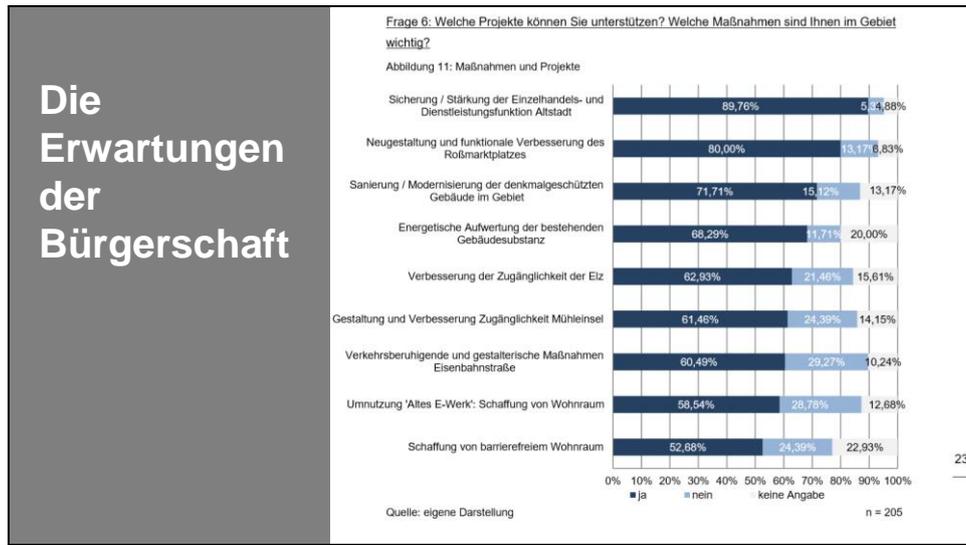
*Umso wichtiger: Wir dürfen unsere eigene Zukunft nicht fremden, unkontrollierten
Mächten überlassen! Die Zukunft unserer historischen Altstadt liegt in unseren
Händen!*

Folie 2



Wir haben Grund zu Optimismus:

- *Fördermittel stehen zu Verfügung!
Der städtische Antrag zur Förderung aus dem Landessanierungsprogramm für die süd-westliche Altstadt wurde anerkannt.*
- *Die von der Stadt beauftragte Kommunalentwicklungsgesellschaft (LBBW) hat so etwas wie einen Masterplan erarbeitet und eine Bürgerbefragung durchgeführt.*
- *Fazit: s.o. Dies lenkt die Aufmerksamkeit auf die große Bedeutung der Bürgerbeteiligung*



Die Erwartungen zeigen überdeutlich einerseits Defizite wie der sterbende Einzelhandel (was Kenzingen mit allen Kommunen teilt, die heute dem Strukturwandel unterliegen);

andererseits aber auch die besonderen Potentiale einer gewachsenen urbanen Lebenswelt mit Baudenkmalern, Flusslandschaft, Artenvielfalt und unverwechselbarer Geschichte einer mittelalterlichen Gründerstadt

Der Bürgerwille:

80 % der Kenzinger*innen wollen die Neugestaltung und funktionale Verbesserung des **Roßmarktplatzes**

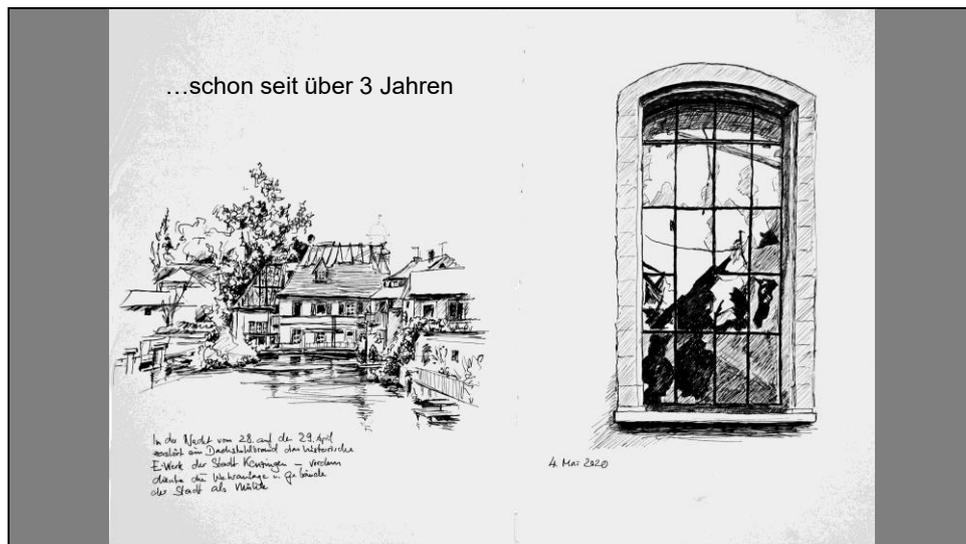
knapp **72 %** wollen die Sanierung/Modernisierung der denkmalgeschützten Gebäude im Gebiet; u.a. die ehemalige **Herrschaftsmühle** oder das ehemalige Schlachthaus auf der **Mühleninsel**

Der mehrheitliche Bürgerwille will diese unveräußerlichen Stärken unserer Heimatstadt bewahrt wissen und wünscht sich eine Verjüngung durch Sanierung und zukunftsfähige Neugestaltung.

Doch die Voraussetzungen für politisches Handeln werden sehr kontrovers gesehen – es gibt zahlreiche Widersprüche, die den Wünschen der Bürgerschaft entgegenstehen:

- Autos und Verkehrswege
- Uferbebauung
- attraktive Gastronomie
- Spielangebote, Wassererlebnis, Erholungswert des Platzes
- Klimaprägende Elemente: Bäume, Fließgewässer u.a.m.

Folie 5



Ein Blick zurück:

aus meinem Skizzenbuch vom 28./29. April 2020

Folie 6



Die ehemalige Herrschaftsmühle...

...eine Kathedrale der Industriekultur in der vom Schwarzwald geprägten Rheinebene?

Bürgerwille: 1. Denkmal erhalten und sanieren und 2. Umnutzung und 3. bürgerschaftlicher Gemeinnutzen sichern

- Elektrizitätswerk ?
- Bürgerhaus / Vereinshaus ?
- Erlebnispark zur
Energiegeschichte der Elz ?
- Seniorenwohnungen ?

Wir suchen die Zielvorgabe für die politische Willensbildung!

**Gestaltung und Verbesserung
der Zugänglichkeit zur
Mühleinsel wünschen sich
knapp 62 %**

**Verbesserung der
Zugänglichkeit der Elz 63 %**

Im Widerspruch zu Gewohnheitsrechten und Besitzansprüchen Kenzinger Familien

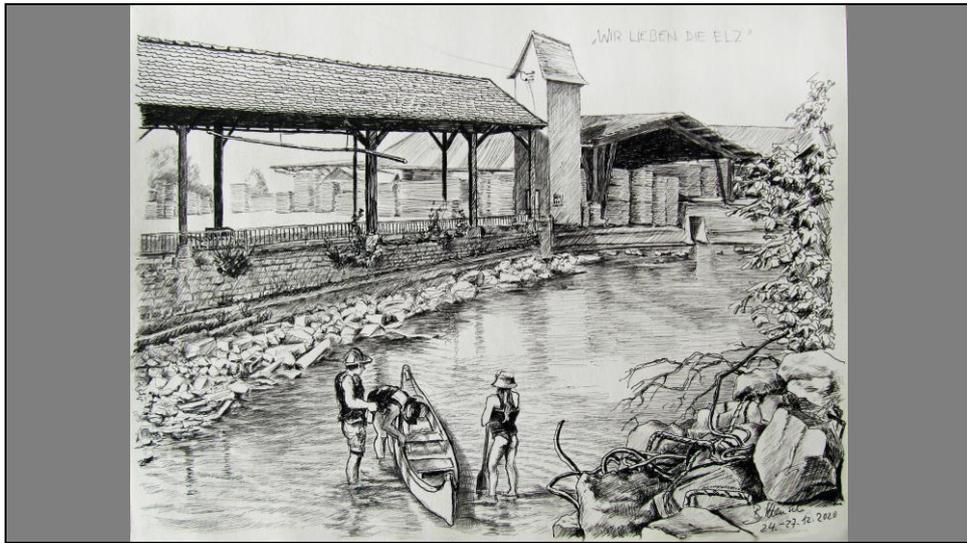
Darf der Freizeitwert der Elz der Kommerzialisierung überlassen werden?

Wie gestaltet sich der Naturschutz?

Ruht hier vielleicht ein Juwel vernachlässigter Festkultur mit Erlebnisgastronomie und gehobener Gästeunterbringung?



ein genauerer Blick zeigt gerade mal knapp 15 Meter (!) öffentlich zugänglicher Uferzone!



Bürger und Gäste wissen die romantische Schönheit des Fließgewässers zu schätzen, womit die Stadt auf ihrer Homepage wirbt...

...doch dagegen erhebt sich der Unmut gegen ungestaltetes Freizeitangebot und Verwahrlosung bei manchen Anwohnern.

Folie 11



Zwingend:

- *Umsetzung der Boote am Wehr*
- *Pipipause*
- *Müllentsorgung*
- *Verpflegung*

Wie gestaltet man Gastfreundschaft und Erlebniskultur?

Folie 12



Hilflose Ordnungsrufe!

Gäste zwischen kommerziellen Angeboten und behördlichen Abwehrmaßnahmen.

Folie 13



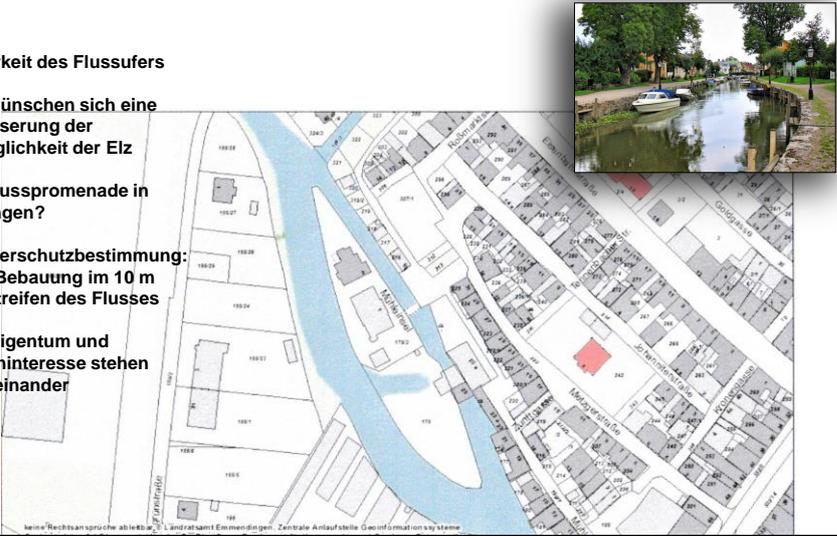
Bildanalyse:

Naturschutzreservat oder einzigartiger Inselgarten oder unzugängliche Aussicht für Uferanrainer oder Schutzzone für Tiere und Kleinstlebewesen...

Oder nichts von alledem, da nur verwahrlostes Inselgelände?

Begehbarkeit des Flussufers

- 63 % wünschen sich eine Verbesserung der Zugänglichkeit der Elz
- Eine Flusspromenade in Kenzingen?
- Gewässerschutzbestimmung: Keine Bebauung im 10 m Randstreifen des Flusses
- Privateigentum und Gemeininteresse stehen gegeneinander



The main image is an aerial map showing a residential area with a river (Elz) flowing through it. The river is highlighted in blue. The map shows property boundaries, street names, and building footprints. An inset photograph in the top right corner shows a riverbank with a paved promenade, trees, and a boat docked at the water's edge.

keine Rechtsansprüche ab 1883, 1911 und 1931 mit Einmündigen, Zentrale Anlaufstelle: GeoInformationssysteme

Sollte die Stadt umdenken und über den Rückkauf kostbaren Uferbesitzes nachdenken?

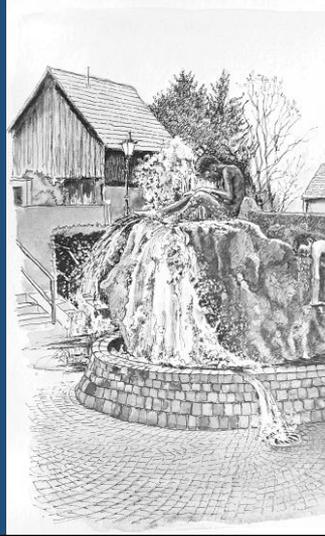
Die Bilder
gleichen sich...



...scheinbar nur

Bildvergleich

**Dieser Felsbrocken in
Gestalt eines Stieres war
einst ein Wasserspiel, das
Kindern Spaß und
Erfrischung bot...**



Warum heißt der Platz Roßmarkt? Welche Geschichte verbirgt sich hier?

Spurensuche:

- *ehemalige Pferdeschwemme*
- *Farrenstall (1965 abgebrannt)*
- *Erbauung der Brunnenanlage*



Nur ein Beispiel für Künstlerwettbewerb



Die Jungen werden's richten!

Mißverständnisse:

Was ist ein „Städtebaulicher Ideenwettbewerb“ ?

- Auslober
- Auslobungsgebiet/Areal
- Wettbewerbsart: offener Wettbewerb -
Aufforderungswettbewerb
- Verfahren (2-stufig)
- Kosten

Fachleute sind gefragt:

- *Architekten*
- *Stadtplaner*
- *Künstler*

*aber das Wissen über die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger sollte niemand besser beherrschen als die Betroffenen und ihre gewählten politischen Vertreter*innen.*

Was verlangen wir von einem qualifizierten Auslober?

Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013		Inhalt	
Kommentierung und Handlungsempfehlungen		Mehr Qualität durch Wettbewerbe. Die RPW 2013	5
		Der Planungswettbewerb: Vorteile und Prinzipien	9
	Qualitätsorientierte Auftragsvergabe		10
	Wettbewerbe öffentlicher Auftraggeber		11
	Wettbewerbe privater Auftraggeber		11
	Kosteneffiziente Auftragsvergabe		12
	Partizipationsverfahren		13
	Externe Wettbewerbsbetreuung als Dienstleistung		14
	Einbindung kleiner und junger Büros		15
		Kommentierung der Richtlinie für Planungswettbewerbe RPW 2013	17
		Praambel	18
		§ 1 Grundsätze	18
		(1) Definition	
		(2) Ziele des Wettbewerbs	
		(3) Gleichbehandlung	
		(4) Anonymität	
		(5) Kleinere Büroorganisationen und Berufsanfänger	
		§ 2 Wettbewerbsbeteiligte	20
		(1) Auslober	
		(2) Teilnehmer	
		(3) Preisgericht	
		(4) Architekten- und Ingenieurkammern	
		(5) Weitere Beteiligte	
		§ 3 Wettbewerbsverfahren	22
		(1) Realisierungs- und Ideenwettbewerb	
		(2) Offener Wettbewerb	
		(3) Nichtoffener Wettbewerb	
		(4) Zweiphasiges Verfahren	
		(5) Kooperatives Verfahren	

= Originaltext RPW 2013
 = Kommentar

Weiterführende Informationen finden Sie unter

www.stadtentwicklung-kenzingen.de